



medien.rlp

Institut für Medien
und Pädagogik e.V.



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Neue Medien zum Thema Flucht, Asyl und Migration

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen ,

vor etwa einem Jahr haben wir ein umfangreiches Medienverzeichnis mit unseren Verleihangeboten zu den Themen Flucht, Asyl und Migration herausgegeben, das sowohl online als auch in gedruckter Form auf großes Interesse gestoßen ist. Zwischenzeitlich haben wir unser Angebot in diesem Bereich mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung um zahlreiche neue Filme erweitert und das Medienverzeichnis „Flucht, Asyl, Migration“ dementsprechend aktualisiert. Dieses können Sie als [pdf-Datei](#) von unserer Homepage herunterladen.

Die neu beschafften Titel möchten wir Ihnen in diesem Newsletter näher vorstellen. Unsere aktuelle Auswahl umfasst auch Filme, die für die Arbeit mit Flüchtlingen verschiedener Altersstufen thematisch geeignet sind und in geeigneter Sprachfassung bzw. mit Untertitelung vorliegen. Einige dieser Medien stehen Ihnen auch zum Download über unseren [Online-Katalog](#) zur Verfügung.

Wir hoffen auf intensive Nutzung dieser Angebote und unterstützen Sie gerne auch persönlich bei der Auswahl geeigneter Filme und Medien für Ihre Veranstaltungen sowie bei allen Fragen zum Medieneinsatz.

Ihre Medienberatung
im
Institut für Medien und Pädagogik e.V.



Akim rennt (Bilderbuchkino)

In Akims Dorf scheint der Krieg weit weg. Doch eines Tages erreicht er den kleinen Ort am Fluss doch: Akim wird von seiner Familie getrennt, ihr Haus zerstört. Im Gebirge stößt er auf andere Flüchtlinge. Gemeinsam gelingt es ihnen, den Grenzfluss zu überqueren und ein Flüchtlingslager auf der anderen Seite zu erreichen. Und dort passiert ein großes Wunder: Akim findet seine Mutter.

Die skizzenhaften, ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Zeichnungen beschreiben mit wenig Text die Tragik der Flucht vor Krieg und Verfolgung.

Deutschland 2015
6 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180972



Alemanya

Mahmud möchte aus der Türkei nach Deutschland einreisen. Bei diesem Versuch wird er aber von dubiosen Schleppern um sein gesamtes Geld betrogen und muss in der Türkei bleiben. Als Versager, traut er sich nicht vor seine Frau und Kinder zu treten und beschließt daher, es auf eigene Faust zu versuchen. Er versteckt sich im Kofferraum eines deutschen



Urlauberpaares, und eine skurril-spannende Reise nimmt ihren Lauf ...

D 2003, Regie: Savas Ceviz
15 Min., FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0990995

Amal – Eine syrische Flüchtlingsfamilie in Deutschland



Bei einem Bombenangriff in Syrien wird Amal („Hoffnung“), die Tochter der Familie Hemidi getötet, zwei Söhne tragen schwere Verletzungen davon. Als die siebenköpfige Familie daraufhin Asyl in Deutschland erhält, ändert sich das Leben der Hemidis schlagartig. Sie müssen sich plötzlich in einem Land zurechtfinden, dessen Sprache sie nicht verstehen. Die deutsche Kultur erscheint ihnen fremd.

Der Film begleitet die Familie im Alltag bei ihren ersten Schritten in der neuen, ungewohnten Umgebung. Auf einfühlsame Weise wird deutlich, welche Hoffnungen und Ängste jedes einzelne Familienmitglied mit dem Aufenthalt in Deutschland verbindet.

Deutschland 2015, Regie: Caroline Reucker
55 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180966

Brückenbauer im Einsatz für die Bildung



Im Zuge der zahlreichen Integrationsdebatten wird immer wieder der Ruf nach mehr Bildung laut. Gerade Eltern mit Migrationshintergrund stehen häufig unter dem Generalverdacht, sich nicht ausreichend für die Ausbildung ihrer Kinder zu interessieren. Oftmals verbergen sich dahinter jedoch Verunsicherung, Berührungsängste und mangelndes Vertrauen. Der Film stellt Projekte vor, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diese Problematik anzugehen und Kontakte zwischen Elternhaus und Schule zu vermitteln. Dabei stehen Bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative im Mittelpunkt.

Deutschland 2011, Regie: Carolin Lano
15 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180976

Dämonen und Wunder



Der Film erzählt die Geschichte des ehemaligen Freiheitskämpfers Dheepan, der vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Frankreich flüchtet. In einem heruntergekommenen Pariser Vorort lebt er nun zum Schein mit einer ihm fremden jungen Frau und einem kleinen Mädchen, weil die gefälschten Pässe sie als Familie ausgeben. In ihrem Kampf um Anpassung und Hoffnung geraten sie mitten in einen blutigen Bandenkrieg.

Regisseur Jacques Audiard erzählt eindringlich und kunstvoll zugleich eine packende Geschichte von aktueller Brisanz. Der bildgewaltige Thriller besticht durch die authentische Darstellung eines durch Krieg und Gewalt traumatisierten Mannes, der für die Würde seiner Familie alles zu tun bereit ist. - Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme in Cannes 2015.

Frankreich 2015, Regie: Jacques Audiard
115 Min., FSK: ab 16
Medien-Nr.: 0180959

Eduard Zuckmayer – Ein Musiker in der Türkei



Eduard Zuckmayer, der ältere Bruder Carl Zuckmayers, emigrierte 1936 in die Türkei, weil die Nazis ihm Berufsverbot erteilt hatten. Auf Wunsch von Atatürk baute er in Ankara die Musikausbildung auf. Er blieb bis zu seinem Tod 1972 und ist in der Türkei noch heute ein bekannter und geschätzter Mann. Im Mittelpunkt des Films aber stehen Musikprojekte, die weiter in der Tradition von Eduard Zuckmayer arbeiten, und ein Besuch an der Gazi-Universität in Ankara, seiner Wirkungsstätte. Der Film fragt auch danach, wie gut er integriert war.

Deutschland 2015, Regie: Barbara Trottnow
87 Min., FSK: 0
Medien-Nr.: 0180942 (DVD) / 0180943 (Blu-ray)



Er ist wieder da



Er ist wieder da, der Führer. Knapp 70 Jahre nach seinem unrühmlichen Abgang erwacht Adolf Hitler im Berlin der Gegenwart. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, unter Angela Merkel und vielen tausend Ausländern startet er, was man am wenigsten von ihm erwartet hätte: eine Karriere im Fernsehen. Denn das Volk, dem er bei einer Reise durch das neue Deutschland begegnet, hält ihn für einen politisch nicht ganz korrekten Comedian und macht ihn zum gefeierten TV-Star. Und das, obwohl sich Adolf Hitler seit 1945 äußerlich und innerlich keinen Deut verändert hat.

Deutschland 2015, Regie: David Wnendt
116 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180979



Europäische Flüchtlingspolitik



Die Flüchtlingsbewegungen im Jahr 2015 stellten die Europäische Union vor eine große Herausforderung. Wie sollte sich die Europäische Union angesichts der hohen Zahl an Schutz Suchenden verhalten? Wie die einzelnen Mitgliedsstaaten? Wie kann für den Schutz der Flüchtlinge gesorgt werden? Welche Strategien sollen in Zukunft angewendet werden? Die Produktion geht diesen Fragen nach und lässt sowohl Politikerinnen und Politiker aus verschiedenen Ländern der EU und Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen und Initiativen als auch betroffene Flüchtlinge zu Wort kommen. Grundlegende Begriffe wie „Asyl“, „Genfer Flüchtlingskonvention“ und „Dublin-System“ werden erklärt und anhand des umfangreichen Arbeitsmaterials für den Unterricht aufbereitet.

Deutschland 2016
24 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180971



Fast ein halbes Leben



Die Flüchtlinge Youmna, Jasmina und Ayssar sind als Kinder nach Deutschland gekommen. 2001 werden sie – mittlerweile Teenager – interviewt. Zwölf Jahre später besucht das Filmteam die drei jungen Leute. Mitten im Leben stehen sie jetzt, fühlen sich als Deutsche und doch immer noch ein wenig zwischen zwei Welten. Youmna betreibt heute mit ihrer Mutter einen Brautmodenladen und arbeitet als Make-up-Artistin. Mit ihrer Arbeit sichert sie den Unterhalt der ganzen Familie. Ihren persönlichen Wunsch, Medizin zu studieren, hat Youmna aufgegeben. Auch nach 24 Jahren ist ihr Bleiberecht nicht gesichert. Im Film reflektiert sie ihre Situation und die Missstände deutscher Flüchtlingspolitik. Jasmina beschreibt die



Verluste, die sie und ihre Familie durch den Krieg und die Flucht erlitten haben. Ihr Großvater wurde in Srebrenica ermordet, ihr Vater ist traumatisiert. In einem Berliner Heim lebten sie acht Jahre lang zu viert auf 24 qm. Sie hat ihren Optimismus nicht verloren, sieht aber, wie schwierig es ihnen hier gemacht wurde und wünscht den zukünftigen Flüchtlingen einen leichteren Anfang. Ayssar hat es nach sehr schweren Zeiten geschafft, sich seinen Jugendtraum, „Bodyguard“ zu werden, zu erfüllen. Jahrelange musste er um einen gesicherten Aufenthaltsstatus ringen. Seine Äußerungen zeigen seine gespaltenen Gefühle: Einerseits meint er, dass die Deutschen ihn inzwischen akzeptiert haben, andererseits fühlt er sich trotzdem diskriminiert.

Deutschland 2014

52 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180947 und als Stream im Online-Portal



Flucht aus Afrika – Gründe und Wege

Die Flüchtlingskrise hält die Welt in Atem und nimmt immer dramatischere Ausmaße an. Am Beispiel afrikanischer Flüchtlinge zeigt diese Dokumentation, warum bereits Kinder und Jugendliche ihre Heimat verlassen und sich auf eine lebensgefährliche Reise begeben, die sie durch fremde Länder und über das Mittelmeer führt. Die zahllosen Bedrohungen, denen sie dabei ausgesetzt sind, werden in ergreifenden und schockierenden Bildern vor Augen geführt. Auf diese Weise macht der Film das Ausmaß der Flüchtlingskatastrophe sichtbar und verdeutlicht die Motive der Menschen, die sich voller Hoffnung auf den Weg nach Europa machen.

GB 2015, Regie: Howard Bradburn, Paul Kenyon

29 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180976



Flucht, Vertreibung und Deportation in Europa 1939-1949

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden aus den von Nazi-Deutschland besetzten Gebieten Zwangsarbeiter rekrutiert, um die Arbeitskraft der zur Wehrmacht eingezogenen Soldaten zu ersetzen. Zu den 12 Millionen Zwangsarbeitern gehörten Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge und Zivilisten aus den besetzten Ländern. Viele trafen das Schicksal der sogenannten „Vernichtung durch Arbeit“ in den Konzentrationslagern. Als sich der Krieg wendete und die Rote Armee auf Deutschland zu bewegte, setzte fortan die Vertreibung von Deutschen in den besetzten Gebieten ein. In der einheimischen Bevölkerung entlud sich der Hass aus der vorangegangenen brutalen Besatzungsherrschaft. Millionen Menschen mussten überstürzt aufbrechen, erlebten auf den langen Fußmärschen Hunger und Gewalt oder kamen ums Leben.

Deutschland 2015, Regie: Uli Weis

15 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180960



Flüchtlinge in Deutschland

Immer mehr Menschen verlassen ihre Heimat und kommen als Flüchtlinge nach Deutschland. Wie reagieren der Staat und die Menschen in diesem Land? Sechs Kurzfilme dokumentieren die ganze Bandbreite des Themas:

1. Wo stehen die Bürger? (9 Min.) Die Erwartungen und Ängste der deutschen Bevölkerung werden beleuchtet.



2. Wer profitiert? (11 Min.) Wohnraum für Flüchtlinge ist knapp. Darf man hieran verdienen?
3. Wer hilft? (8 Min.) In einem Theaterprojekt lernen Migranten und Einheimische wechselseitig voneinander.
4. Wer entscheidet? (7 Min.) Der Umgang mit Flüchtlingen im Asylverfahren wird genau unter die Lupe genommen.
5. Wer erhält Asyl in Deutschland? (2 Min.) Der animierte Kurzfilm erklärt die rechtlichen Grundlagen für einen Asylanspruch.
6. Was passiert in Syrien? (9 Min.) Bilder aus dem umkämpften Syrien zeigen, warum Menschen ihre Heimat verlassen.

Deutschland 2015, Regie: Maximilian Damm, Rebecca Barthel u.a.
46 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180968

Fluchtursachen und Asylverfahren



Niemand flieht freiwillig. Der Film benennt Fluchtgründe und zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender. Er vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechts-konvention. Gezeigt werden die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt der Film den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Auch werden Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe behandelt.

Deutschland 2015
20 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180963

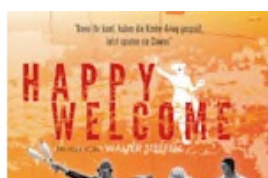
Gestrandet



Das Jahr beginnt für die Bewohner von Strackholt mit einer ungewöhnlichen Nachricht: Eine kleine Gruppe eritreischer Flüchtlinge ist in dem 1500-Seelen-Dorf „gestrandet“. 20 km von Aurich, inmitten der ostfriesischen Leere, sollen die Neuankömmlinge den Ausgang ihres Asylverfahrens abwarten. Helmut, ein pensionierter Schuldirektor und Christiane, eine Journalistin nehmen sich der fünf Männer an. Mit Deutschunterricht, Ämtergängen und selbstgebackenem Kuchen versuchen Sie, Ihnen den Neuanfang in der fremden Umgebung zu erleichtern. Die Flüchtlinge nehmen das Hilfsangebot mit großem Elan an. Doch mit jedem Tag treten neue Konflikte auf, denn die Mühlen der Behörden mahlen langsam und die tägliche Ungewissheit zehrt an den Nerven aller Beteiligten.

Deutschland, 2016, Regie: Lisei Caspers
80 Min., FSK: 0

Medien-Nr.: 0180978



Happy Welcome

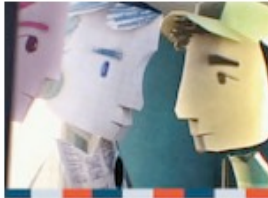
Die Kamera begleitet vier „Clowns ohne Grenzen“ bei ihren Besuchen in acht verschiedenen Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtling im Mai und im Juni 2015. Der Film ist aufgebaut wie ein Roadmovie und zeigt berührende und



schöne Erlebnisse der Clowns sowohl mit den Flüchtlingen wie auch mit den Helfern vor Ort.

Deutschland 2015, Regie: Walter Steffen
90 Min., FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0180961

Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Integration



Ich bin jetzt hier!

Dokumentarfilme für Kinder
über Flucht und Migration



Die Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein. Alle Filme mit Audiodeskription und Untertiteln für Hörgeschädigte (optional).

Eleni – Fußball ist meine Sprache

Deutschland 2014, Regie: Anabel Münstermann, 15 Min.

Feifei – Das Versteckspiel

Niederlande 2013, Regie: Els van Driel, 17 Min.

Iman – Leben nach der Flucht

Deutschland 2015, Regie: Rozhyar Zolfaghari, 25 Min.

Sharaf (Animierter Dokumentarfilm)

Schweden/Dänemark/Norwegen 2012, Regie: David Aronowitsch und Hanna Heilborn, Original mit deutschen Untertiteln, 13 Min.

FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001363

Ich will leben, frei sein.

Junge Flüchtlinge suchen eine neue Heimat in Deutschland



Vier junge Leute, zwischen 15 und 21 Jahre alt, die in Baden-Württemberg eine neue Heimat suchen: Ali kommt aus Afghanistan und findet als ehemaliger Profisportler neue Freunde und damit Halt in einem kleinen Fußballverein. Paria stammt aus Iran und engagiert sich in einer evangelischen Kirchengemeinde. Tereza aus Eritrea hat das Glück, in einer Pflegefamilie Geborgenheit zu finden, und Ahmad aus Syrien jobbt als Dachdecker auf Baustellen und träumt davon, Architektur zu studieren. Sie alle haben in ihren Herkunftsländern und auf der Flucht Traumatisches erlebt. Was sie verbindet, ist ihr Hunger auf Bildung, die Wertschätzung, in einer Demokratie ihre Meinung frei äußern zu dürfen, und die Hoffnung auf ein ganz normales Leben ohne Bomben, staatliche Willkür und Gewalt. Die DVD enthält methodisch vielseitige Unterrichtsmaterialien für den Ethik- und Religionsunterricht in der Sekundarstufe I sowie Informationen für die Fortbildung.

Deutschland 2016, Regie: Stefan Adam und Silke Stürmer
29 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180977

Die ideale Schule

Wie Integration gelingt



Was hat eine Grundschule in Kreuzberg mit einer Schule am Rand von Stockholm und einer Oberschule in Paris gemeinsam? Sie alle haben



wegweisende Konzepte für den Unterricht mit Schülern mit Migrationshintergrund gesucht und erfolgreich umgesetzt. Wie gelingt gute Bildungsarbeit europaweit? Am Beispiel von fünf innovative Schulen in Frankreich, Spanien, Schweden, den Niederlanden und Deutschland wird dies gezeigt. Zu Wort kommen Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Politik.

Deutschland 2015, Regie: Norbert Busè, Kathrin Sonderegger
52 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180946 und als Stream im Online-Portal



In This World



Ein afghanischer Flüchtling macht sich in Begleitung seines jüngeren Cousins von einem pakistanischen Lager aus auf, um illegal nach London zu emigrieren. Die strapaziöse Tour führt wochenlang durch Pakistan und den Iran in die Türkei, von wo aus beide in einem Container nach Italien verschifft werden. Ein fesselnder halbdokumentarischer Film, der die weltweite Flüchtlingstragödie personifiziert und dem Elend der illegalen Immigration ein Gesicht verleiht. Ein mit einer digitalen Videokamera aufgenommene Film vermittelt Authentizität und zwingt trotz seiner dokumentarischen Distanz zur mitfühlenden Parteinahme. (Film-Dienst)

GB 2002, Regie: Michael Winterbottom
86 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0180962



Lampedusa – Keine Insel



Der Filmemacher Fabian Eder macht sich mit seinem Team in dem kleinen Segelboot „Europa“ auf den Weg in die winterlichen Gewässer des südlichen Mittelmeers: Dabei entsteht ein Essay über die Inseln Malta, Lampedusa und Sizilien, an denen sich das Dilemma der Europäischen Zuwanderungs- und Asylpolitik spiegelt. Der Film liefert einen Beitrag, der nicht auf die tragischen Schicksale schießt, sondern sich den Erkenntnissen jener Menschen widmet, die täglich mit diesen Problemen konfrontiert werden – den Bürgern, die auf Malta, Lampedusa und Sizilien leben, und jenen Behörden und NGOs, die mit dem Flüchtlingsstrom zurechtkommen müssen. Eine Reise, die nicht nur zu den Klippen der Union, sondern auch zu den Ängsten der Menschen führt. Den meisten Halt findet Fabian Eder ausgerechnet dort, wo man eigentlich die größte Verunsicherung vermuten würde: auf der kleinen Insel Lampedusa.

Deutschland 2015, Regie: Fabian Eder
53 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180948 und als Stream im Online-Portal



Marhaba – Ankommen in Deutschland (3 DVDs)



Bürokratie, Pünktlichkeit, Hausmannskost: Die deutsche Lebensart kommt den meisten Flüchtlingen fremd vor. In der Reihe *Marhaba – Ankommen in Deutschland* erklärt der Journalist Constantin Schreiber den deutschen Alltag und gibt praktische Tipps zum Leben in Deutschland. Die 5-Minuten-Clips richten sich in arabischer Sprache (mit deutschen Untertiteln) vor allem an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. Einheimische bekommen durch die Kurzfilme einen völlig neuen Blick auf ihr Land und ihre Lebensgewohnheiten.

Folge 1: So ticken die Deutschen / Folge 2: Das Grundgesetz und die

Scharia / Folge 3: Frauen in Deutschland / Folge 4: Bosbach antwortet Flüchtlingen / Folge 5: Liebe und Sex in Deutschland / Folge 6: Die Rolle der Religion / Folge 7: Deutsches Essen, deutsches Bier / Folge 8: Was »Ankommen« wirklich bedeutet / Folge 9: Auswirkungen des Terrors in Paris / Folge 10: Fremdenfeindlichkeit / Folge 11: Weihnachten / Folge 12: Respekt für Werte und Normen / Folge 13: Der deutsche Sozialstaat / Folge 14: Karneval in Deutschland / Folge 15: Die Deutschen und ihre Haustiere

Deutschland 2015
je Folge 5-6 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180973 / 0180974 / 0180975



Meine Heimat, deine Heimat – Warum kommen Menschen nach Deutschland?

Viele Menschen verlassen ihre Heimat, manche von ihnen finden in Deutschland eine neue. Der Film fragt, was „Heimat“ eigentlich bedeutet und nennt Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen. Die Kinder erfahren anhand biografischer Beispiele, dass Deutschland Reiseziel, Arbeitsplatz oder Zufluchtsort sein kann. Die DVD bietet zudem Bild- und Arbeitsmaterial.

Deutschland 2011
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180970

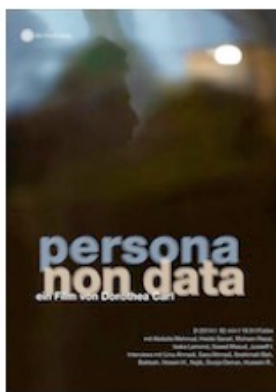


Menschen auf der Flucht

Über 60 Millionen Menschen waren 2015 weltweit auf der Flucht - so viele wie noch nie! Und die Zahl wird laut offizieller Schätzung in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Anhand dreier Protagonisten (aus Syrien, Eritrea und Deutschland) und anschaulichen Animationen zeigt die Produktion sowohl unterschiedliche Ursachen für Flucht als auch deren Auswirkungen für Heimat- und Zielländer auf und ordnet sie in einen globalen Kontext ein.

Deutschland 2016
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180980

persona non data



Vierzehn Menschen erzählen die Geschichte ihrer Flucht aus der Heimat. Zu Fuß, in Booten, mit Fluchthelfern, fortgejagt von Krieg, Giftgas, Folter, Angst und Hunger. Manche sind noch Kinder, stark durch den Mut der Verzweiflung. Sie werden begleitet von Hoffnungen und Wünschen. Ihre persönlichen Geschichten und Erlebnisse von der Ankunft in Hamburg, im Landkreis Pinneberg, in Containerunterkünften, von ihren schlaflosen Nächten und den Opfern, die der Papierkrieg von ihnen fordert, mischen sich mit dem Raum einer Bannung, in dem sie Erfassungen, Handlungsbeschränkungen und Kontrollen ausgesetzt sind. Nicht selten, um schnell oder vielleicht erst nach Jahrzehnten wieder zurückgeschickt zu werden.

Deutschland 2014
82 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180949 und als Stream im Online-Portal

Rana – Ein langer Weg in die Zukunft



Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Der Film zeichnet Krieg und Flucht aus dem Erleben des Kindes, die verlorene Heimat und Vertrautheit sowie das Ankommen in Deutschland und in Sicherheit nach. Er zeigt das Leben eines Kindes im Flüchtlingsheim und geht auf dessen Ängste und Hoffnungen ein. Die Hilfe von Ehrenamtlichen beim Erlernen der Sprache, den Besuch einer „Willkommens“-Klasse und der erste Schultag in der Regelschule werden dargestellt. Eine Freundin steht Rana bei Anfeindungen zur Seite, und Konfliktlösungen werden spielerisch aufgezeigt. Auch das Thema Hilfe durch Pädagoginnen und Pädagogen sowie Traumatisierung und Therapie werden angesprochen.

Deutschland 2015
11 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180964



Rotkäppchen für Deutschlerner

Das berühmte Märchen der Gebrüder Grimm vom kleinen Rotkäppchen, seiner Großmutter und dem bösen Wolf wird im aufwändigen Animationsfilm des preisgekrönten Zeichners Tim Fernée zu einem visuellen Erlebnis. Weil dieses Märchen auf der ganzen Welt erzählt wird, eignet es sich besonders, eine fremde Sprache über ein bekanntes Motiv zu erlernen.

Die modernisierte und vereinfachte Version des Stoffs lässt sich gezielt für die Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache einsetzen (Sprachniveau A1-A2). Auf der DVD befinden sich detaillierte Leitfäden für den Einsatz im Sprachunterricht sowie umfangreiche Arbeitsblätter, Hausaufgabenvorschläge und Vokabellisten. Das gesamte Begleitmaterial liegt in deutscher und englischer Sprache vor und enthält weiterführende Aufgaben bis zum Sprachniveau B2. Der Originaltext der Gebrüder Grimm ist optional zuschaltbar. Diese DVD bietet neben der deutschen Sprachversion sowie optionalen Untertiteln auf Deutsch und Englisch die Möglichkeit, Untertitel auf Arabisch und Persisch zuzuschalten - eine wertvolle Ergänzung zum Einsatz in der Flüchtlingsarbeit.

Deutschland/Irland 2015
13 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001391



Stepping Forward – Eine Welt in Bewegung

Zwischen dem afrikanischen und europäischen Festland liegt Malta. Ein kleiner Inselstaat im Mittelmeer, das Tor zur Europäischen Union. Millionen von Migranten versuchen jährlich, Fuß auf einen europäischen Mitgliedstaat zu setzen, in der Hoffnung auf Asyl und einen Neubeginn fernab von Krieg, Hunger und Verfolgung. Der Film portraitiert eine Nation im Zwiespalt. Der Inselstaat möchte den Fliehenden Asyl und Obhut gewähren, sie allerdings dauerhaft aufzunehmen und zu integrieren – davor schrecken Gesellschaft und Politik zurück. Der Ruf nach einer starken Europäischen Union, die gleichmäßig aufnimmt und die „Last“ gemeinsam trägt, bleibt jedoch ungehört. Während Malta es ablehnt, dauerhafte Integration zu ermöglichen, bauen sich die Flüchtlinge ein provisorisches Leben auf der Insel auf. Der Film porträtiert drei Personen, die auf unterschiedlichen Wegen für ihr Leben kämpfen. (Original mit Untertiteln)

Deutschland 2015, Regie: Ulrike Kübler
45 Min. (Schulfassung) / 55 Min. (Langfassung), FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180950 und als Stream im Online-Portal

Wir sind jung. Wir sind stark.



Rostock-Lichtenhagen 1992. In der verödeten Wohnsiedlung hängen die Jugendlichen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Tagsüber gelangweilt, harren sie der Nächte, um gegen Polizei und Ausländer zu randalieren. Auch Stefan, der Sohn eines Lokalpolitikers, streift mit seiner Clique ziellos durch die Gegend. Es brodelt, aber immer nur bis kurz vor dem Siedepunkt. Ohne Job und eine Aufgabe finden die Freunde immer nur sich selbst als Ziel kleinerer und großer Grausamkeiten. Liebe ist austauschbar, Freundschaft und Loyalität sind nur Beiwerk einer aufgesetzten Ideologie. Auch Lien lebt mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin in der Siedlung, im sogenannten Sonnenblumenhaus, das von Vietnamesen bewohnt wird. Sie glaubt in Deutschland eine Heimat gefunden zu haben und will auch nach der Wende bleiben. Ihr Bruder dagegen plant die Rückkehr, weil er vor dem Hintergrund der wachsenden Anfeindungen um die Zukunft seiner Familie fürchtet.

Deutschland 2014, Regie: Burhan Qurbani
123 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180969



Zwischen Welten

Sieben Frauen sprechen über Integration

Frauen mit Migrationshintergrund geben in diesem Kurzfilm einen Einblick in ihre Welt zwischen verschiedenen Kulturen. Die Biographien sind vielfältig: In Deutschland geboren, als Gastarbeiterkind oder Kriegsflüchtling zugezogen und wohnhaft in Hamburg. Mit großer Offenheit, Wortwitz und Humor erzählen die Protagonistinnen von ihren Erfahrungen und Konflikten in ihren Familien, in der Schule und Gesellschaft, von der Balance zwischen unterschiedlichen Rollenerwartungen und Lebenssituationen, die ihr Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vielschichtig hinterfragen.

Deutschland 2009, Regie: Dorothea Carl
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180958 und als Stream im Online-Portal



Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz unterstützt die Bildungsarbeit vor allem durch Förderung und Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen in Form von Projekten und Seminaren, aber auch mit Materialien. Sie berät und führt eigene Veranstaltungen sowie Fachtagungen zu Themen politischer Bildung durch und gibt eigene Publikationen heraus. Ihre Schriftenausgabe und die Bibliothek in Mainz sowie die Medienpräsenzen in Kaiserslautern, Koblenz und Trier stehen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Besuchen Sie uns!

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6
55116 Mainz
Telefon: 06131 16 2971
zentrale@politische-bildung-rlp.de
www.politische-bildung-rlp.de



Wir verweisen auf die medienpädagogischen Projekte und Veranstaltungen von medien.rlp im Bereich Medienbildung.

Siehe näherhin:

www.lokal-global.de

www.maps.rlp.de

www.videofilmstage.de

www.filmwochen-rlp.de

www.jugend.rlp.de



StreamingMedia

StreamingMedia ist ein Angebot der Landesfilmdienste, Medien direkt aus dem Internet auf dem Computermonitor zu sichten. Das Angebot wird ständig erweitert, ca. 200 Titel stehen derzeit zur Verfügung.

Eine schnelle Internet-Verbindung ist Voraussetzung (DSL wird empfohlen), der WindowsMediaPlayer wird benötigt.

Weitere technische Informationen erhalten Sie

unter: <http://www.landefilmdienste.de/>

Impressum

medien.rlp - Institut für Medien und Pädagogik e.V.

Petersstr. 3 - 55116 Mainz

Tel.: 06131-28788-20 und -21

Fax: 06131-28788-25

medienverleih@medien.rlp.de

www.medien.rlp.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine leere Mail an:

nl_abbestellung@medien.rlp.de